

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	06 Untere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	4,26
Alte Wasserkörper Nr.	06018
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	nicht relevant
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 23 61 0
Wasserkörper kartiert [%]	84

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Ostfriesische Meere (DENI_2509-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
im FFH-Gebiet: Artenschutzvorschriften (z.B. Großmuscheln) bei der Unterhaltung beachten
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Halipus varius RL-D 1; Segmentina nitida (RL-D 3); Pisidium amnicum (RL-D 2); Pisidium henslowianum/supinum (RL-D V/3); Anodonta cygnea (RL-D 2); Potamogeton trichoides (RL-D 3)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Gewässerverlauf der Westerender Ehe ist gestreckt bis gewunden; das Gewässer wird als stark verändert (HMWB) eingestuft. Die Gewässerstrukturgüte wird aufgrund eines deutlich beeinträchtigten Sohlsubstrats, eines verminderten Ausuferungsvermögens und fehlender Uferstreifen durchgehend als sehr stark verändert eingestuft. Überschreitungen der chemischen und physikalischen Orientierungswerte wurden bei pH-Wert, Ges.-Phosphor, gel. Phosphat, TOC und NH₄N festgestellt. Zeitweise kommt es zu kritischen Sauerstoffgehalten (< 4mg/l), teilweise bedingt durch starke Pflanzenentwicklung. Die Abtrennung des oberen Einzugsgebietes durch den Ringkanal (Verbindung nur über Abschlagsbauwerk) führt zu einer insgesamt geringen Strömung. Ebenfalls wird hierdurch die Durchgängigkeit in den ehemaligen Oberlauf unterbrochen. Echte Fließwasserorganismen des Makrozoobenthos treten nicht auf. Innerhalb der Organismengruppen Makrozoobenthos und Makrophyten konnten Arten der Rote Listen nachgewiesen werden (u.a. Potamogeton trichoides RL-D 3). Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos, Makrophyten und Diatomeen deuten sowohl auf eine trophische Belastung als auch hydromorphologische Degradation des Gewässers hin.

Da eine Wiederherstellung des Fließgewässercharakters nicht mehr möglich ist, sollte das Gewässer als Lebensraum für Laichkräuter entwickelt werden. Sinnvoll sind Maßnahmen zur Reduzierung der diffusen Einträge aus Oberflächenabflüssen und Drainagen. Eine einseitige flache Unterwasserberme mit einer Tiefe von <0,5 m unter Mittelwasserniveau kann Besiedlungsraum für Laichkräuter schaffen. Eine Krautung mit dem Mähkorb oder Mähboot sollte erst ab Mitte August erfolgen; sofern mit einem Mähboot gearbeitet wird, ist das Mahdgut aus dem Gewässer zu entfernen, um Sauerstoffzehrungen, Verschlammung und Nährstoffanreicherung zu verhindern. Die Gewässerunterhaltung sollte jeweils in einem mittleren Sukzessionsstadium der Vegetation und ggf. halbseitig alternierend oder als Stromrinnenmähd erfolgen. Aufgrund verringerter Abflüsse (Abtrennung von der Sandhorster Ehe) bieten sich Maßnahmen zur Förderung einer gezielten Teilverlandung insbesondere im Bereich zwischen Ringkanal und L1 an. Ufergehölze sollten sich auf kurze Streckenabschnitte beschränken, um eine übermäßige Beschattung und einen übermäßigen Eintrag von Falllaub zu verhindern. Die Unterwasserbermen sollten weitgehend unbeschattet bleiben. Eine Böschungspflege ist sowohl durch Beweidung als auch wechselseitige Mähd möglich.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	3	zu geringe Fließgeschwindigkeiten durch überdimensionierte NW / MW–Profile	streckenweise Einengungen der NW / MW–Profile
Staueffekte	3	Reduzierter Abfluss durch Abtrennung des Oberlaufs (Sandhorster Ehe)	
Diffuse Quellen	4	Erhöhter Nährstoffeintrag durch landwirtschaftliche Nutzung	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 2 %, Grünland 88 %, Siedlung 11%; TOC, Pges, PO4-P und NH4-N erhöht	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	3	Erhöhte Wassertrübung, Fehlen geeigneter Tiefenstufen	Anlage von Unterwasserbermen
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	4		
starke Strukturdefizite	4		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06018	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
06018	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
06018	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	im Oberlauf
06018	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	lokale Erhöhung der Fließgeschwindigkeit
06018	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	als Gehölzinseln
06018	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Einbau von Festsubstraten nur in Kombination nur in Kombination mit lokaler Erhöhung der Strömungsgeschwindigkeit sinnvoll.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06018	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
06018	Starke Abflussveränderungen	4		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	Eine Wiederherstellung der natürlichen Abflussdynamik erscheint nicht möglich.
06018	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
06018	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
06018	Intensive Unterhaltung	4				ja	ökologisch verträgliche Gewässerunterhaltung